Ev. Kirchengemeinde
Eggenertal-Feldberg

Ausgabe 4/19

kirchehochdrei

1. Advent 2019
Kirchenwahlen

Liebe Gemeindeglieder aus Feldberg, Niedereggenen, Liel und Obereggenen!

Es gibt eine tolle Art, sich selbst ein Bein zu stellen, so dass man einfach nicht vom Fleck kommt. Man muss einfach etwas erkennen, es für gut und richtig halten – und dann doch nicht tun! Ich kenne das, ich mache das oft.

Ich will Ihnen einmal eine Geschichte erzählen:

in einem Dorf galt eine Frau als besonders reich, weil sie so glücklich und zufrieden aussah. Neugierige Kinder wollten einmal ihren Reichtum sehen und sie zeigte ihnen drei Bohnen und sagte:

Morgens stecke ich diese drei Bohnen in meine linke Tasche. Und immer, wenn ich etwas besonders schönes sehe oder erlebe, worüber ich mich freue, nehme ich eine Bohne davon in meine rechte Tasche. Wenn ich dann am Abend meine Tasche rechts lehre, denke ich noch einmal an alles schöne das ich gesehen oder erlebt habe und freue mich noch einmal darüber und danke Gott dafür. Das macht mich zufrieden und glücklich und zu einem reichen Menschen.

Sehr wahrscheinlich können Sie das verstehen. Sich freuen und dankbar sein macht glücklich. Diese Erfahrung haben wir manchmal auch schon gemacht. ich denke, jeder von uns. Deshalb finden bestimmt auch viele diese Geschichte schön und ansprechend. Aber kaum einer steht auf, sucht sich drei Bohnen (oder etwas ähnliches) und macht es wie die Frau.

Und -zack- haben wir uns wieder selbst ein Bein gestellt. Statt das zu tun, was wir vielleicht als gut und richtig erkennen, machen wir weiter wie zuvor.

Ich will mir aber jetzt wirklich drei Steinchen in die linke Tasche stecken und sie nach rechts wandern lassen, wenn ich Gutes erlebe. Denn Dankbarkeit macht mich reich.

Wenn ich Gott dankbar bin, weil ich in ihm den Geber einer guten Gabe sehe, dann bringt mich diese Dankbarkeit zu ihm. Und dort ist gut sein.

Mit lieben Grüßen
Ihr Pfarrer

Ergebnis der Luftballon-Aktion am Gemeindefest

Weit sind sie geflogen, weiter als wir gedacht haben. Die Luftballons, die Kinder mit einer Karte auf dem Gemeindefest im Sommer gestartet haben. Über fünfzig Luftballons sind in die Luft gestiegen damals. Sie trugen eine Karte mit sich, auf der der Finder gebeten wurde, diese an das Pfarramt im Eggenertal zurückzuschicken, denn dann gab es für das Kind, das diesen Luftballon losgelassen hatte, eine kleine Überraschung.

Ein Luftballon schaffte es nur bis Schallsingen, mehrere flogen aber weiter – bis an die schweiz-italienische Grenze. Überhaupt kamen fast alle Karten aus der Schweiz zurück, denn dorthin hat der Wind die Ballons getrieben.

Jeder, der eine Karte zurückschickte, bekam auch vom Pfarramt einen kleinen Gruß und eine Segenskarte. Kinder, deren Adresse wir ausfindig machen konnten (das war leider nicht bei jeder Karte der Fall) bekamen eine Kinderbibel oder (im Fall eines etwas älteren Jungen) ein spannendes Buch.

Die letzte Karte kam sieben Wochen nach dem Gemeindefest – aus der Schweiz, natürlich. Der Ballon war zwar nicht so lange in der Luft, hatte sich aber scheinbar gut versteckt.

Gemeindeversammlung zur Kirchenwahl

Sie haben die Wahl. Zum Beispiel ob sie in den Gottesdienst gehen oder nicht.

Sie haben aber auch die Wahl, wen Sie gerne als Kirchengemeinderat sehen möchten.

Diese Wahl zum Kirchengemeinderat findet am 1. Advent, das ist der 1. Dezember 2019, statt.

Damit sie wissen, wer eigentlich zur Wahl steht, werden wir noch ein „kirchehochdrei" Wahl Special erstellen, in dem sich die Kandidaten vorstellen. Wem das aber zu trocken und „papiernern" ist, kann die Kandidaten auch Live erleben. Bei der **Gemeindeversammlung am 27. Oktober in Feldberg**.

Gemeindeversammlung zur Kirchenwahl
27. Oktober, 10:00 Uhr in Feldberg

Kirchenwahl
17. November - 1. Dezember

1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Zu dieser Veranstaltung sind alle evangelischen Gemeindeglieder eingeladen. Sie findet direkt anschließend an den Gottesdienst statt.

Natürlich kann man da nicht nur Fragen zu den Kandidaten oder zur Wahl stellen, sondern auch zur Gemeindearbeit im allgemeinen. Und wem etwas auf dem Herzen liegt, der kann es dort laut und öffentlich sagen.

Die jetzigen Kirchengemeinderäte laden Sie herzlich ein, wenn die neuen Kirchengemeinderäte sich vorstellen.

Die Kandidaten sind:
Freya Fuchs
Anja Anglhuber-Sabev
Jochen Jozwiak
Christine Zeller
Hansjörg Bühler
Cilli Kirner
Regina Muschiol
Ute Seger
Hannelore Künzler-Riehm
Harald Schlegel
Viola Schopferer
Nicol Sporleder

Sing and Pray

Es gibt ihn nicht mehr, den Chor „Heaven", der neue geistliche und moderne Lieder im Abendgottesdienst gesungen hat. Und nicht nur da. Auch in der Osternacht, beim Singen im Stall oder einmal bei einer Konfirmation war er zu hören gewesen.

Nun hat sich der Chor aufgelöst und das hat keine musikalischen oder gemeindlichen Gründe, sondern persönliche.

Trotzdem soll der Weg, der mit diesem Chor eingeschlagen wurde, in unserer Gemeinde weitergehen. Eine kleine Gruppe Sänger und Sängerinnen des Chores und auch Neueinsteigerinnen haben sich zusammengefunden und singen nun gemeinsam in der Gemeinde als „Sing and Pray" (singen und beten).

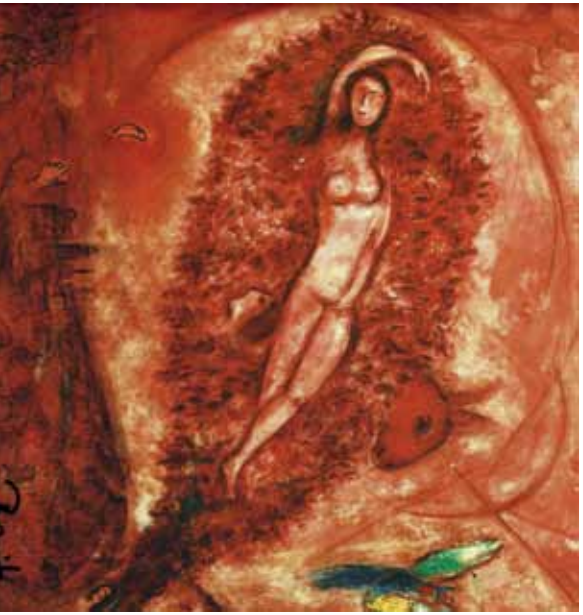
Natürlich geht es nicht nahtlos weiter, denn „Sing and Pray" hat viel weniger Mitglieder als der Chor Heaven. Außerdem ist das Liedgut etwas anders. Es sind zwar immer noch neue geistliche, moderne Lieder, die mit großen Melodien Herz und Seele bewegen, doch sind sie auch etwas einfacher.

Nicht mehrstimmig, sondern einstimmig wird gesungen, damit man als Gemeinde besser mitsingen kann. „Sing and Pray" will nicht vortragen, sondern tragen, d.h. ähnlich wie die Orgel die Melodie so vortragen, dass jeder mitsingen kann (und will).

Deshalb gibt es auch mehr deutsche, statt englische Lieder. Wenn auch nicht nur deutsch gesungen wird, aber eben mehr.

„Sing and Pray" kann man in den Abendgottesdiensten hören oder auch beim Singen im Stall am 22. Dezember. Wer mitsingen will, ist herzlich eingeladen. Bei den Veranstaltungen, als Gemeinde, oder auch bei den Proben. Mitsingen ist leicht. Versprochen.

Frauensonntag



Nein, es wird nicht leicht in diesem Jahr einen Gemeindegottesdienst am Frauensonntag zu gestalten, denn das Thema ist schwierig.

"Du bist schön", so lautet das Motto. Dazu ein Text aus dem Hohelied der Liebe der eigentlich ein Liebeslied ist. Voller Leidenschaft, ein bisschen Erotik, viel Gefühl und alttestamentliche Poesie.

Von Gott ist da eher wenig die Rede, eigentlich gar nicht. Es klingt wie das Liebesgeflüster eines Paares, das sich selbst oder eben den Partner im Blick hat.

Daraus einen Gottesdienst für die ganze Gemeinde machen? Für jung, natürlich, aber auch für alt? Für Frauen, natürlich, aber auch für Männer, die eingeladen sind?

Nun waren die Frauensonntage, die ein Team aus unserer Gemeinde vorbereitet, in den letzten Jahren auffallend kreativ und interessant. Bestimmt gelingt es dem Frauenteam auch in diesem Jahr, etwas ganz Neues, Überraschendes und Kreatives auf die Beine zu stellen und einen Gottesdienst zu gestalten, der verblüfft und begeistert.

Lassen Sie sich, lassen wir uns überraschen. Der Frauensonntag ist am **10. November um 10:00 Uhr in Feldberg**.

Frauensonntag
Sonntag, 10. November

10:00 Uhr in Feldberg

Seniorennachmittag

Stellen Sie sich vor: Es ist Sonntagnachmittag, draußen ist es vielleicht ein bisschen trübe, vielleicht nieselt es sogar. Aber sie sitzen nicht im Wohnzimmer und langweilen sich, sondern Sie sitzen an einem Tisch und um Sie herum sind lauter nette Leute, mit denen Sie sich unterhalten können. Gute Bekannte, aber vielleicht auch jemand, den Sie neu kennengelernt haben.

Dazu werden Sie noch mit Kaffee und Kuchen in reicher Auswahl bedient und gut unterhalten. Denn ein Drehorgelspieler tritt auf und spielt bekannte Weisen. Er hat ein Buch verteilt und bei vielen Liedern kann man mitsingen, denn es sind die schönen alten Volkslieder, die da erklingen.

Nach Kaffee und Kuchen gibt es noch Scharweihe und Wein (für den der will) und irgendwann, wenn alle satt und zufrieden sind, auch die Seele, geht's nach Hause und man denkt sich: Das war mal ein schöner Nachmittag.

Genauso kann man es erleben, genauso bieten wir es an. Am **Seniorennachmittag, am 17. November ab 14:30 Uhr im Weihergärtle in Niedereggenen**.

Der Kirchengemeinderat lädt ein und bewirtet, Herr Hollenwäger wird die Musik auf seiner Drehorgel spielen und natürlich gibt es Kaffee und Kuchen satt.

Für alle die wollen und im Pfarramt Bescheid sagen, gibt es einen Fahrdienst hin und zurück zur Haustür.

Alle Senioren der Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen.

Seniorennachmittag
Sonntag, 17. November
14:30 Uhr
im Weihergärtle in Niedereggenen

Buß- und Bettag

Seit der Buß- und Bettag kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, ist seine Bedeutung im Bewusstsein vieler Menschen zurückgegangen. Elf Tage vor dem Ewigkeitssonntag, also immer an einem Mittwoch, findet man ihn zwar immer noch oft im Kalender verzeichnet, aber er ist eben kein arbeitsfreier Tag mehr. Und so geht er oft vorüber, ohne dass Menschen ihn bewusst wahrnehmen.

Dabei hat er eine lange Tradition, geht weit zurück ins Mittelalter, auch wenn es damals im Lauf des Jahres verschiedene Bußtage gab. Von der Kirche oder von der Obrigkeit zu verschiedenen Anlässen verordnet.

Ein gesetzlicher Feiertag wurde er 1894 in Preußen und dann 1934 in ganz Deutschland. Während des Zweiten Weltkrieges wurde er wieder abgeschafft, da man meinte, jegliche verfügbare Arbeitskraft nutzen zu müssen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er wieder eingeführt, sogar in der DDR. Dort hieß er allerdings nicht Buß- und Bettag, sondern war nur ein arbeitsfreier Tag. In den Bundesländern des Westens wurde er wieder Feiertag – außer in Bayern das erst 1954 einführte.

Da der Buß- und Bettag im wesentlichen ein evangelischer Feiertag ist, nannten viele Katholische ihn früher (vor ökumenischen Zeiten) nicht Buß- und Bettag sondern Putz- und Fegtag. 1995 wurde der Feiertag dann als arbeitsfreier Tag abgeschafft, um damit die Arbeitgeber für deren Beitrag für die Pflegeversicherung etwas mit zu entlasten.

Der Buß- und Bettag als solcher wurde zwar behalten, nur wurde er ein ganz normaler Arbeits-Wochentag. Üblicherweise wird in der evangelischen Kirche aber weiterhin ein Gottesdienst gefeiert – so auch bei uns.

Allerdings laden wir in unserer Gemeinde zu einem ganz besonderen Event ein – ein Gottesdienst ohne Worte in der Stille. In der Niedereggener Kirche sind zum Thema Buße und Beten verschiedene Stationen aufgebaut, an denen man sich zu diesem Thema Gedanken machen kann und auch etwas tun kann (zum Beispiel etwas, das einen als Schuld belastet auf einen Zettel schreiben und diesen symbolisch verbrennen).

Es wird nicht gesprochen, die Kirche ist nur erfüllt von leiser Musik und vom Licht der Kerzen. Denn eine andere Lichtquelle (elektrisches Licht) gibt es nicht. Zwischen 19:00 und 21:00 Uhr kann jeder kommen und gehen wann er möchte. Wer wie lange an einer Station bleibt und was er dort macht, bleibt jedem einzelnen überlassen. Allein durch die Stille, das Kerzenlicht und die leise Musik ist dieser Gottesdienst ein ganz besonderes Erlebnis. So auch in diesem Jahr.

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. November
19:00 - 21:00 Uhr

in Niedereggenen

Uwe X

Uwe X
am 15. Dezember

10:00 Uhr
im Gottesdienst
in Niedereggenen

19:00 Uhr
Konzert
in Niedereggenen

Nach zwei Jahren kommt er wieder in unsere Gemeinde und gibt ein Konzert: der Liedermacher und Pastor Uwe X (so sein Künstlername).

Schon 2017 war er einmal in Niedereggenen und hat damals viele, die zum Konzert gekommen waren, überrascht. Ein Pastor, der Gitarre spielt, das kennt man vielleicht. Aber ein Pastor, der zu Fragen der Gesellschaft kritische und zum Teil bissige Texte schreibt, das erlebt man schon seltener.

Aber Uwe X geht dieser Herausforderung nicht aus dem Weg. Er schreibt als Christ und als Mensch gegen Ungerechtigkeit und Dinge, die seiner Meinung nach in dieser Gesellschaft falsch laufen.

Ganz besonders deutlich werden seine Worte, wenn er sich gegen Kindesmissbrauch und Kinderprostitution wendet. Denn er unterstützt aktiv einen Verein namens „Schlussstrich e.V." Ein Verein der sich genau dagegen engagiert.

Hier werden gespendete Gelder unter anderem dafür eingesetzt, in Indien Kinder aus Bordellen zu befreien und ihnen einen Platz in einem sicheren Heim zu schaffen. Die Einnahmen aus dem Konzert (bei uns ist der Eintritt trotzdem frei) gehen an diesen Verein.

Uwe X spielt als Liedermacher eingängige und mitreißende Melodien, ein Mix aus Funk, Blues und Rock. Musik die man gut hören kann, ohne dass sie gleich langweilig wird oder aber auf der anderen Seite allzu anspruchsvoll ist. Begleitet wird er von einem Freund, der auf dem Bass spielt.

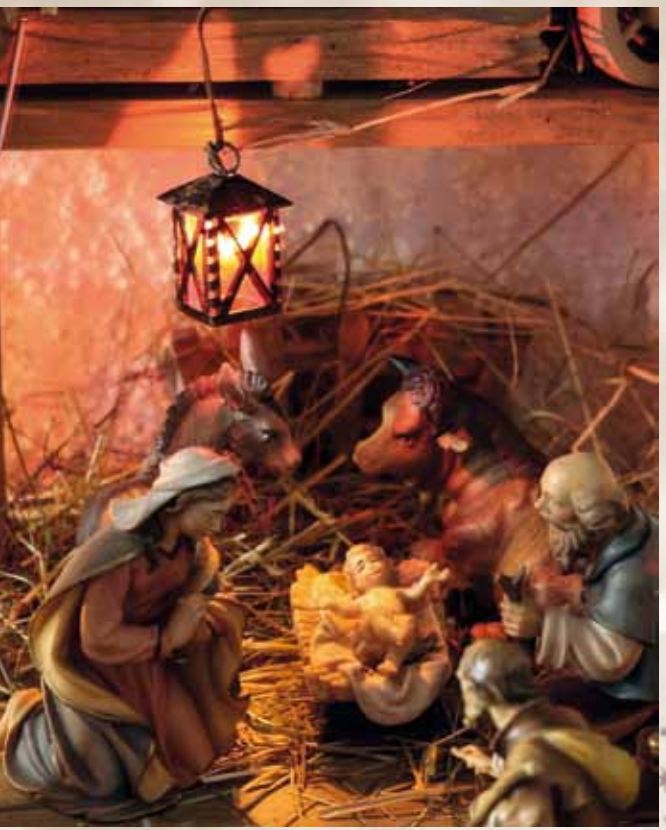
Das erste Konzert in Niedereggenen war ein Erfolg und kam bei den Zuhörern ausgesprochen gut an. Wir hätten ihn auch nicht wieder eingeladen, wenn er nicht seine Zuhörer überzeugt hätte. Aber seine Texte und seine Musik haben alle angesprochen und begeistert.

Wer Uwe X bei uns erleben möchte, hat dazu gleich zweimal die Gelegenheit.

Am 15. Dezember wird er um 10:00 Uhr den Gottesdienst in Niedereggenen mitgestalten. Das Konzert selbst beginnt dann am Abend um 19:00 Uhr, auch in der Niedereggener Kirche.

Der Eintritt ist frei, wer aber den Verein unterstützen möchte, darf gerne etwas spenden.

Weihnachtsgedanken



Die ganze Familie sitzt um den Tisch herum. Man redet miteinander und lacht sehr viel. Es herrscht Harmonie.

Vor einer Stunde erst durfte man ins Wohnzimmer, alle haben den geschmückten Weihnachtsbaum bestaunt und sich über die Lichter gefreut.

Man hat die passenden, liebevoll ausgesuchten und kreativ verpackten Geschenke ausgepackt und auch selber weitergereicht.

Jetzt sind alle glücklich und zufrieden und man feiert gemeinsam ein harmonisches Weihnachtsfest der Liebe. So soll es sein.

Nein, so sollte es sein. Denn ganz oft ist es leider nicht so. Alle wünschen es sich. Ein harmonisches Fest der Liebe, der Familie und der Freude. Aber irgendwie lassen sich die Spannungen, die es in den Tagen davor gegeben hat nicht abbauen. Der Stress, der bis zum Weihnachtsabend gedauert hat, macht dünnhäutig und empfindlich. Und irgendwie werden die Erwartungen nicht erfüllt.

Wenn der Fernseher nicht läuft weiß man nichts mit der Zeit anzufangen, das Miteinander Reden hat man schon fast verlernt und eigentlich weiß man gar nicht was man miteinander anfangen soll.

Plötzlich wird das Weihnachtsfest kein Fest der Liebe, sondern ein Fest der Hiebe, vielleicht nicht im wörtlichen Sinne, aber manchmal schlägt man auch mit Worten aufeinander ein.

Es ist vielleicht ganz tröstlich, dass das allererste Weihnachtsfest in Bethlehem auch alles andere als romantisch und harmonisch war. Nach der langen Reise und einer vergeblichen Suche nach einer Herberge (es wurde ja nur ein Stall!) war Josef bestimmt gestresst.

Dann eine Erstlingsgeburt ohne Hebamme und ärztlichen Beistand – viel schlimmer kann es kaum kommen. Und doch ist nicht von Streit und Tränen die Rede, sondern etwas ganz anderes steht im Mittelpunkt der Weihnachtsgeschichte: Friede auf Erden. Und die Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren!

Darum geht es an Weihnachten! Dass Jesus zu uns Menschen kommt und uns seinen göttlichen Frieden bringt. Es geht nicht um Romantik und nicht um Harmonie. Es geht um Jesus, den Sohn Gottes, der zu uns gekommen ist um Frieden zu machen mit Gott.

Je mehr wir auf ihn, Jesus, achten und auf ihn hören, desto mehr wird sich Friede ausbreiten. Auch bei uns und auch an Weihnachten.

Die Weihnachts-Gottesdienste finden Sie auf Seite 23!

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Das Neue Jahr

Die einen feiern Silvester mit einem riesigen Feuerwerk und unendlich vielen guten Vorsätzen. Die anderen gehen gelassen im alten Jahr ins Bett und wachen im neuen Jahr auf und haben den Jahreswechsel verschlafen. Kein Problem, sagen sie, es ändert sich ja doch nichts.

In gewisser Weise haben diese Leute recht. Man selbst bleibt ja der Alte. Man ist und bleibt derselbe und an der Lebenssituation wird sich von 2019 zu 2020 wohl kaum etwas über Nacht ändern.

Trotzdem ist ein Jahreswechsel natürlich so ein Punkt, an dem man innehält. Man sagt sich: Bis hierher – und jetzt anders und besser weiter. Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, mit Altem aufzuhören und Neues zu beginnen.

Das Problem ist nur, dass oft alles beim Alten bleibt, weil ich der Alte bleibe. Ich nehme mich selbst mit ins neue Jahr hinein und damit auch meine Fehler, meine Gewohnheiten, meine Schwächen und die Folgen meiner Entscheidung. Wie soll sich da was ändern?

Nun, ändern können wir natürlich schon etwas, wenn wir uns wirklich anstrengen. Es liegt ja auch an uns, wie wir unser Leben gestalten, ob wir es schaffen, gute Vorsätze auch umzusetzen und uns für den schweren, aber richtigen Weg zu entscheiden.

Ändern kann sich aber auch etwas, wenn wir unser Leben und all das, was es ausmacht Gott anbefehlen. Wenn wir ihn um Hilfe und Kraft bitten, das Richtige zu erkennen und auch zu tun. Wenn wir einfach nicht mehr alleine weitergehen, sondern unser Leben mit Gott leben. Dann will und wird Gott das Leben mitgestalten und es wird eine neue Dimension gewinnen. Eine göttliche Dimension.

Am Silvesterabend feiern wir um 18:00 Uhr der Kirche Niedereggenen einen Gottesdienst. Eine gute Gelegenheit, das alte Jahr an Gott zurückzugeben und das neue Jahr mit ihm gemeinsam und mit seinem Segen zu beginnen. Wenn Gott dabei ist, macht es einen großen Unterschied.

Kinderbibelwoche - ein voller Erfolg

Wie nennt man das, wenn über 20 Kinder mit leuchtenden Augen in der Kirchenbank sitzen und lauthals „Der Vater im Himmel segne dich“ singen?

Oder wenn sie mit Begeisterung einen Blumentopf anmalen, in diesen dann Kressesamen säen, um das Wachsen beobachten zu können?

Oder wenn sie mit verbundenen Augen und einer Gießkanne in der Hand einen Parcours ablaufen, um am Ende ein paar Blumen zu gießen?

Oder wenn sie miteinander an langen Tischen sitzen und sich über Köttbullar, Muffins, Paprikaschnitz und Apfelscheiben hermachen.

Das nennt man Kinderbibelwoche!

Und wenn dann noch viel mehr Kinder aus einem Kindergarten (in diesem Fall Obereggenen) und viele Erwachsene dazu kommen und gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema „Säen und Ernten“ feiern?

Dann nennt man das Erntedankgottesdienst!

So war es in diesem Jahr. Von Donnerstag bis Samstag ging es in der Kinderbibelwoche um die Gleichnisse Jesu vom Säen und Ernten. Am Sonntag wurde dann gemeinsam mit dem Kindergarten Obereggenen, den Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten ein lebendiger und abwechslungsreicher Gottesdienst gefeiert. Von der Kinderbibelwoche waren alle begeistert – die vielen MitarbeiterInnen (12 an der Zahl!) und die vielen Kinder, die teilgenommen haben. Und auch der Abschlussgottesdienst, der in diesem Jahr gemeinsam im Kindergarten als Erntedankgottesdienst gefeiert wurde, war ein besonderes Erlebnis.

Danke an alle, die dabei waren und mitgemacht haben. Danke ganz besonders an die, die alles durch ihren Einsatz und ihre Mitarbeit möglich gemacht haben!

Persönliches

Der eine geht, die andere kommt, bzw. ist schon gekommen. In unseren Kindergärten gibt es einen Wechsel.

In Feldberg wird bedauert, dass Herr Tischel uns nach 7 Jahren der Mitarbeit im Kindergarten verlässt. Er wechselt aber nicht etwa zu einem anderen Kindergarten, sondern gleich in eine andere Tätigkeit. In Zukunft wird er bei der Diakonie als Schulbegleiter arbeiten. D.h. er begleitet während des Unterrichts in der Schule Kinder, die eine besondere Betreuung brauchen. Es ist die individuelle und persönliche Zuwendung zum einzelnen Kind, die bei dieser Betreuung möglich ist und die Herrn Tischel reizt.

Wir wünschen ihm eine volle berufliche Erfüllung in seiner Tätigkeit und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Neu angefangen in Niedereggenen hat Frau Joos (nun schon seit einiger Zeit). Sie hatte zuvor einige Zeit beruflich pausiert (Elternzeit), war auch in anderen pädagogischen Feldern tätig (Sonderschulpädagogik) und ist nun in die Arbeit im Kindergarten in Niedereggenen eingestiegen. Zuvor arbeitete sie im Bereich der Sonderpädagogik bei Kindern mit geistigen und körperlichen Behinderungen als Lehrerin an der Sonderschule und im Sprachheilkindergarten. Nun ist sie in ihren ersten Beruf als Erzieherin in die Arbeit im Kindergarten Niedereggenen eingestiegen. Bei der Arbeit mit den Kindern hat sie besonders viel Freude, da die Kinder so offen, wissbegierig und fröhlich sind.

Neues aus dem Kindergarten Niedereggenen

NEU sind ein nagelneuer, supertoller Kletterturm und ein cooler Balancierpfad. Seit Sommeranfang sind das die Attraktionen im Außengelände. Da gibt es jetzt eine Bogenleiter, verschiedene Rampen und Kletterwände, eine Feuerstange und einen gemütlichen Unterschlupf zum Verstecken. Für jedes Kind ist also etwas dabei. Inzwischen gelingt es sogar unseren Kleinsten den Turm zu erobern und mutig über die Feuerstange zu rutschen.

Strahlende Kindergesichter gibt es bei uns jetzt gratis.

Zur Einweihung gab es eine kleine Feier. Alle Eltern waren dazu gekommen. Pfarrer Otterbach dankte all denen, die an der Verwirklichung beteiligt waren. Nach einem gemeinsamen Gebet in großer Runde war der Turm zum Klettern frei gegeben.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Schliengen, die den Löwenanteil der Kosten trug. Außerdem bei Edwin Jung und dem Bauernladenteam für die großzügigen Spenden für dieses Projekt.

NEU ist auch eine Kollegin. Seit Juli gehört Brigitte Joos zum Team. Sie ist Erzieherin und wohnt mit ihrer Familie in Schliengen. Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit mit ihr.

NEU sind außerdem zwei Kinder, die im Herbst ihre Kindergartenzeit starten. Ihnen und ihren Eltern wünschen wir viele schöne Erlebnisse bei uns. Insgesamt spielen 25 Kinder im Kindergarten zusammen. Das ist eine schöne Anzahl, 10 Maidle und 15 Buebe im Alter von 3 bis 6 Jahren. Davon sind 11 Kinder die „Großen“, die nächstes Jahr in die Schule kommen. Es geht also lebhaft bei uns zu.

Wir freuen uns auf einen schönen Herbst mit reichen Erntegaben und bunten Blättern. Wir sind dankbar, dass es uns in Niedereggenen so gut geht.

Das Märchen vom guten Kartoffelkönig

Abgeernteter Kartoffelacker

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln im Keller eines Hauses. Es waren schöne, dicke Kartoffeln, aber eine Kartoffel war noch schöner und dicker als alle anderen.

Und diese ganz dicke und schöne Kartoffel sagt immer zu den anderen:

„Ich will nicht geschält werden! Ich will nicht gekocht werden! Ich will nicht gegessen werden! Ich bin doch der große Kartoffelkönig!“

Aber eines Tages kommt die Großmutter mit einem Körbchen in den Keller. Sie will Kartoffeln zum Mittagessen kochen.

„Ei, was ist das für eine schöne, dicke Kartoffel!“, sagt die Großmutter. Und sie legt den Kartoffelkönig in ihr Körbchen.

Aber als die Großmutter über den Hof geht, springt der Kartoffelkönig aus dem Körbchen. Und schwuppdiwupp, rollt er davon.

Unterwegs trifft der Kartoffelkönig auf den Igel. Der Igel sagt: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein bisschen, ich will dich aufessen!“

„Nein“, sagt der Kartoffelkönig. „Großmutter hat mich nicht gefangen, und du, Igel, kriegst mich auch nicht!“

Und schwuppdiwupp, rollt der Kartoffelkönig davon.

Da trifft der Kartoffelkönig auf das Wildschwein. Das Wildschwein sagt: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein bisschen, ich will dich aufessen!“

„Nein“, sagt der Kartoffelkönig. „Großmutter hat mich nicht gefangen, Igel hat mich nicht gefangen und du, Wildschwein, kriegst mich auch nicht!“

Und schwuppdiwupp, rollt der Kartoffelkönig davon.

Da trifft der Kartoffelkönig auf den Hasen. Der Hase sagt: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein bisschen, ich will dich aufessen!“

„Nein“, sagt der Kartoffelkönig. „Großmutter hat mich nicht gefangen, Igel hat mich nicht gefangen, Wildschwein hat mich nicht gefangen, und du, Hase, kriegst mich auch nicht!“

Und schwuppdiwupp, rollt der Kartoffelkönig davon.

Da trifft der Kartoffelkönig auf zwei arme Kinder, sie haben großen Hunger. Die armen Kinder sagen: „Ei, was ist das für eine schöne, dicke Kartoffel! Wenn wir diese dicke Kartoffel hätten, dann könnte die Mutter uns einen großen Kartoffelpuffer davon backen!“

Als der Kartoffelkönig das hört, da springt er, schwuppdiwupp, in das Körbchen der armen Kinder.

„Für diese armen, lieben Kinder will ich mich gern schälen und kochen lassen“, murmelt der Kartoffelkönig. Und die Kinder bekommen zum Mittagessen einen großen Kartoffelpuffer. Was für ein leckeres Essen!

Und der Liedtext dazu

Ich mag die Bäume
Ich mag das bunte Laub
Ich mag die Gräser
Ich mag hier jeden Strauch
Ich dank dem lieben Gott
Und fröhlich bin ich auch.
Dum di da dum di da...

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

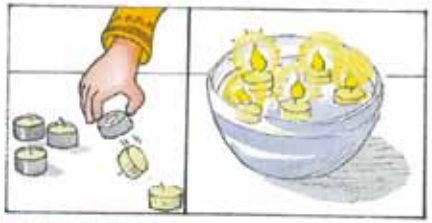
Martins gute Tat

Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid . Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!" Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.

„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?" – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!"

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

Mehr als ein Glücksmoment

Weitere Infos: +49 (0)30-76 883 883
weihnachten-im-schuhkarton.org

MITPACKEN! BIS 15. NOVEMBER

Bleiben Sie mit uns verbunden!

Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

Weihnachten im Schuhkarton® ist eine Aktion von Samaritan's Purse®
Franklin Graham, Internationaler Präsident, Samaritan's Purse | die-samariter.org
©2019 Samaritan's Purse. Alle Rechte vorbehalten.

Gottesdienste im November 2019

So 03.11.	10:00	Niedereggenen mit Abendmahl	Endmann
Fr 08.11.	***19:00***	***Liel, Taizé-Gottesdienst***	Otterbach
So 10.11.	10:00	Feldberg, Frauensonntag	Frauen-team
So 17.11. Volkstrauertag	***09:15 10:30***	***Feldberg Obereggenen***	Otterbach
Mi 20.11.	***19:00 bis 21:00***	***Niedereggenen, Stille-Gottesdienst zum Buß- und Bettag***	Otterbach
Sa 23.11.	***17:00***	***Niedereggenen, Kindergottesdienstfest***	Otterbach
So 24.11. Ewigkeitssonn-tag	***09:15 10:30***	***Feldberg mit Abendmahl Niedereggenen mit Abendmahl***	Otterbach

Gottesdienste im Januar 2020

Mi 01.01. Neujahr	***17:00***	***Niedereggenen, Orgelmusik, Texte und Gebete***	Hr. Künkler Otterbach
So 05.01.	10:00	Obereggenen	Rosalowsky
So 12.01.	10:00	Feldberg mit Abendmahl	Otterbach
So 19.01.	10:00	Niedereggenen	Otterbach
Sa 25.01.	***17:00***	***Feldberg, Kindergottesdienstfest***	Otterbach
So 26.01.	10:00	Obereggenen mit Abendmahl (Einführung der Kirchenältesten)	Otterbach

Gottesdienste im Februar 2020

So 02.02.	10:00 ***18:00***	Feldberg ***Obereggenen, Abendgottesdienst***	Otterbach
So 09.02.	10:00	Niedereggenen, Konfirmanden-Gottes-dienst	Otterbach
So 16.02.	10:00	Obereggenen	Otterbach
So 23.02.	10:00	Feldberg mit Abendmahl	Otterbach

Gottesdienste im Dezember 2019

So 01.12. 1. Advent	10:00	Feldberg	Otterbach
So 08.12. 2. Advent	10:00 ***18:00***	Obereggenen mit Abendmahl (Bekanntgabe Wahlergebnis) ***Feldberg, Abendgottesdienst***	Otterbach
So 15.12. 3. Advent	10:00	Niedereggenen mit Uwe X	Otterbach
So 22.12. 4. Advent	***18:00***	***Feldberg (im Roßkopf-Hof, Bürgelnstr. 26), Weihnachtslieder-Singen im Stall***	Otterbach
Di 24.12. Heiligabend	***15:00 16:00 17:00 18:00 22:00***	***Niedereggenen, Kindergottesdienstfest Feldberg, Familiengottesdienst Obereggenen, traditioneller Gottes-dienst Niedereggenen, Festgottesdienst Feldberg, Christmette***	Otterbach
Mi 25.12. 1. Weihnachts-tag	***10:00***	***Obereggenen mit Männergesangverein***	Otterbach
Do 26.12. 2. Weihnachts-tag	***18:00***	***Fackelwanderung zum Steinenkreuzle (Abmarsch jeweils bei den Kirchen)***	Otterbach
So 29.12.	10:00	Feldberg	Hagenbach
Di 31.12. Silvester	***18:00***	***Niedereggenen, Segnungsgottesdienst***	Otterbach

Im Gottesdienstplan kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Schauen Sie deshalb immer auch in den Gemeindeblättern oder auf unserer Homepage nach den aktuellen Zeiten/Orten.

Taufen

08.09.2019	Nico und Marleen Jürgens
02.10.2019	Emma Kalea Ihle
06.10.2019	Klara Akintschin
13.10.2019	Mathilda Klingele

Trauungen

07.09.2019	Max Sehringer und Caroline geb. Denzer

Beerdigungen

13.07.2019	Waldemar Nisgutski
29.07.2019	Herta Hemmer geb. Schorb
20.08.2019	Albert Kiefer
23.08.2019	Gertrud Häfelinger geb. Pfeuffer
29.09.2019	Irene Isenmann geb. Strübin
12.10.2019	Karl Roßkopf

Monatsspruch DEZEMBER 2019

» Wer im **Dunkel lebt** und wem kein Licht leuchtet, der **vertraue** auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

JESAJA 50,10

Kontakt

Evangelisches Pfarramt
Schulstraße 8
79418 Schliengen-Niedereggenen

www.kirchehochdrei.de
info@kirchehochdrei.de

Pfr. Otterbach: 07635-409
Pfarrsekretariat: Anja Anglhuber-Sabev
sekretariat@kirchehochdrei.de
Termine nach telef. Vereinbarung!

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte der Ev. Kirchengemeinde Eggenertal-Feldberg.
Das Redaktionsteam: *Ralf Otterbach, Hannelore Künzler-Riehm, Jochen Jozwiak*

Bildquelle: *www.gemeindebrief.de, www.pixelio.de, www.fotolia.com, www.pixabay.com und private Bilder*